

Hausbiographie Rauchstrasse 14

Baugeschichte

Das Haus wurde um 1880 für den Bankier Hainauer errichtet.
1950 wurde die Ruine abgeräumt.

Die Bauakten sind im Landesarchiv unter folgenden Signaturen gelistet:

[B Rep. 202 : 5214](#)

Eigentümer in 5-Jahres-Schritten vor-recherchiert

1875 Baustelle für Direktor Geber (dem schon die Nr. 12, Villa Monplaisir, gehörte)
1880 Baustelle für Bankier Hainauer wohnhaft in Nr. 23
1885 Baumeister Staemmler
1890 Fabrikant Platzmann
ca. 1895-1934 Privatier S. Hausmann
1935 Hausmann'sche Erben
ab 1937 Präsidium des Reichsluftschutzbund mit Hauswart, ohne weitere Mieter

Mieter in 5-Jahres-Schritten vor-recherchiert

Kontra-Admiral Frhr. von der Goltz um 1885
Kfm. Rauck um 1885
Direktor Rozenraad 1885
Kfm. Weiß um 1885
Kfm. Dudek um 1890
Fabrikbesitzer Huldshinsky 1889-31.9.1893, dann Matthäikirchstr. 3
Röhrenwalzwerk Huldshinsky & Söhne 1889-31.9.1893, dann Matthäikirchstr. 3
Makler Meyer um 1890
Kfm. Eger um 1895
Witwe eines Kommerzienrat Eger um 1895
Kfm. Dr. jur. Fleischmann um 1895
Landschaftsmaler Heide um 1895
Makler Meyer um 1895
Oberstleutnant von Alvensleben ca. 1900-1910
Kgl. Kammerherr / Zeremonienmeister M. von Rosenberg ca. 1900-1915
Assistent Dr. med. Fleischmann um 1905
Gerichtsassessor Dr. jur. H. Fleischmann ca. 1905-25
Rentier Ph. Marx um 1915, dann seine Witwe L.
Stallmeister Kaeser um 1920
Hauptmann Rathusius um 1920
Bankier Willi Bleibtreu ca. 1925-30 als Kunstsammler in „[Maecenas 1930](#)“ erwähnt.
Prokurist G. Marx um 1925
Kfm. J. Moede ca. 1925-36
Eisen- und Stahlwerk Faber GmbH um 1930
Direktor W. Wilden um 1930
Ingenieur Dr. G. Graf von Arco 1934-936
Witwe K. Wassermann 1934-36 [Katharina \(Käthe\) Wassermann \(geb. Haupt\)](#), Witwe von Oscar Wassermann, der 1934 verstorben war. Lebte vorher in der Tiergartenstraße 8d.
Bankier [Siegmond Wassermann](#) 1934-35. vorher in der Tiergartenstraße 8d. 1939 Flucht nach Holland.
War aber schon 1936 nicht mehr in der Rauchstr. 14 gemeldet.

Bildmaterial in 5-Jahres-Schritten vor-recherchiert

Das Haus ist aber auf einem Foto des Hauses Nr. 13 links recht gut zu erkennen.

XI. Jahrgang.

BLÄTTER FÜR ARCHITEKTUR UND KUNSTHANDWERK.

Seite 2

Digitized by Google



Architekt: Bodo Ebhardt, Grunewald.

Wohnhaus in Berlin, Rauchstraße 13.

Erbaut 1895–1896.

Aufnahme: Georg Biesenstein & Comp., Berlin.

Verlag von Julius Becker, Berlin SW.

Lithdruck: W. Neumann & Co., Berlin.

so wie auch hier, ebenfalls links:

[Getty image 542419341](#)

In der Abräumakte mit der Signatur: [B Rep. 202 : 6585](#) gibt es vier Trümmerfotos aus 1950.

Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.
Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.